

Katholische Pfarrei Hannberg

Pfarrkirche Geburt Mariens

Filialkirche St. Michael



Wir haben seinen Stern gesehen!



Nr. 84

Dezember

2016

21. Jahrgang

Gedanken des Pfarrers

Liebe Mitchristen im Seebachgrund, mit dem Ende dieses Jahres schließt sich auch das Großprojekt der Kirchenrenovierung in Hannberg, und die Pfarrei findet wieder in



einen natürlichen Rhythmus. Dieser ist freilich, was die Gottesdienste und Gottesdienstzeiten angeht etwas verändert. Das wird sich auch zu den Festgottesdiensten um Weihnachten bemerkbar machen. So sind die beiden Christmetten in Hannberg und Weisendorf zeitlich so gelegt, dass sie gut von einem Priester gehalten werden können. Auch um den Jahreswechsel wird es eine Veränderung geben mit dem gemeinsamen Gottesdienst für beide Pfarreien in St. Michael. In den beiden Pfarrkirchen wird dann je ein Neujahrsgottesdienst stattfinden.

Auch das neue Jahr hält Einiges bereit:

Nach einjähriger Pause gibt es wieder eine Vorbereitungszeit auf das Sakrament der Firmung für Jugendliche der 6. und 7. Klassen.

Der Pfarrgemeinderat geht in das letzte ganze Jahr seiner Legislaturperiode und arbeitet angesichts einer mittelfristigen Reduzierung des pastoralen Personals im Erzbistum an neuen Strukturen der Räte und Sachausschüsse in den Pfarreien.

Im Bereich der Wehranlage will die Kirchenverwaltung die Sanierung und Neugestaltung der Außenanlagen angehen.

Sicher wird auch noch nicht Absehbares im neuen Jahr auf die Pfarrgemeinde und jeden Einzelnen zukommen. Doch gerade das Bild der Dreikönige auf der Titelseite, die auf Ihrer Suche schließlich Christus gefunden haben, kann uns ermutigen: Auch wir können Zeichen und Ereignisse in unserem Leben als Wegweiser Gottes deuten, wie die Könige den Stern, dem sie gefolgt sind. Der Stern hat zu ihrer (Alltags)welt als Sterndeuter gehört. Ebenso kann es in unserem (Pfarrei)alltag Momente geben, die uns neu den Weg zu Christus zeigen. Vielleicht ja gerade auch in den Tagen um Weihnachten und Neujahr, in einer Begegnung, einem Gottesdienst, einem Gebet.

Gesegnete Weihnachtstage wünschen Ihnen das pastorale Team und Ihr Pfarrer

Lars Rebhan

Kirchliche Nachrichten im Jahr 2016



36 Mitchristen hat unser Herr in diesem Jahr zu sich gerufen.
O Herr, gib Ihnen die ewige Ruhe!

Dr. Edmund Mahlmann, *Gsb* 84
Margarete Biermann, *He* 85
Heinz Lahner, *Gsb* 86
Wolfgang Herzog, *He* 88
Margareta Giffing, *Gsb* 83
Georg Groh, *Gsb* 79
Kunigunda Seeberger, *Om* 73
Franz Walter, *He* 82
Aureliana Bayer, *Hbg* 76
Helga Hendel, *Ni* 71
Marianne Pfitzer, *He* 84
Anna Schockel, *Gsb* 70
Gertrud Treibig, *Gsb* 75
Johann Hertwich, *He* 84
Gisela Toth, *Ha* 79
Herta Behr, *Ha* 93
Erich Förster, *Um* 61
Adele Gollmar, *Gsb* 86

Matthias Göpfert, *Ha* 29
Sebastian Sendner, *Um* 83
Henriette Kasper, *He* 66
Elisabeth Leipold, *Gsb* 88
Johann Körner, *Ni* 66
Thomas Lichtenwal, *Gsb* 0
Margareta Faßbender, *Um* 89
Hanns Zölfl, *He* 78
Georg Schaub, *Ni* 84
Katharina Karwath, *Ni* 95
Alfons Seeberger, *Gsb* 78
Adam Dengler, *Rö* 92
Barbara Geinzer, *Om* 96
Katharina Hofmann, *Gsb* 91
Jakob Hofmann, *He* 81
Margot Lauer, *He* 95
Fritz Nothdurft, *He* 69
Georg Güthlein, *He* 80

Herr, wir danken dir, dass du uns im Brot des Lebens stärkst. So erneuert du immer wieder deine Liebe und Freundschaft zu uns.

24 Kinder haben zum ersten Mal deinen Leib empfangen und so Gemeinschaft mit dir –Communio– gefeiert.

Herr wir danken dir für das neue Leben, das du unseren Neugeborenen anvertraut hast.

24 Kinder wurden im Sakrament der Taufe in die Lebensgemeinschaft mit Christus in seiner Kirche aufgenommen.

Wir Menschen leben in Freiheit, uns für den Weg mit Gott zu entscheiden. Leider haben **27** Mitglieder der Gemeinschaft der Kirche den Rücken gekehrt. Wir bleiben offen für das Gespräch, und hoffen, dass sie das Angebot des Bundes Gottes in der Kirche wieder aufnehmen.



Julian Demko, *Gsb*
Emma Metzger, *He*
Julian Singer, *Wdf*

Sakramente und Lebensereignisse

Herr, wir danken dir, dass wir in Krankheit und Leid nicht allein sind. Viele sind durch das Leid zu einem bewussten Leben gegangen. Viele haben in der Krankheit die Liebe ihrer Mitmenschen erfahren dürfen. Du richtest Menschen auf im Sakrament der Krankensalbung und schenkst ihnen dein Heil.

Herr, wir danken dir für die Güte und Liebe, die annimmt und verzeiht. Menschen haben deine Barmherzigkeit erfahren im Empfang des Bußsakramentes.

Herr wir danken dir für die Liebe die uns Menschen miteinander verbindet.

6 Brautpaare haben den Bund fürs Leben besiegelt und sich die Ehe in Liebe und Treue versprochen.

Erstkommunion 2017

„Mit meinem Gott überspringe ich Mauern.“ Ps 18,30



Dieser Vers aus dem Buch der Psalmen begleitet unsere 23 Erstkommunionkinder auf ihrem Weg zur ersten heiligen Kommunion.

Im Leben eines jeden Menschen gibt es immer wieder Situationen, die uns wie Mauern vorkommen und unüberwindbar scheinen. Seien es Mauern die wir uns selbst bauen oder Mauern die gegeben sind. Beziehungen die scheitern, Wünsche die nicht in Erfüllung gehen, Entscheidungen die schwer im Magen liegen, Krankheiten, Sterben und Tod. Der Psalm sagt: Ich muss über Mauern hinweg. Aber wie? Mit Gott! Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen heißt es. Ich kann in meiner Not auf Gott vertrauen, ihn um Hilfe bitten. Er gibt mir Kraft und Mut das Unmögliche zu wagen. Dieses Vertrauen und den Mut sich auf Gott einzulassen, wünschen wir unseren Kommunionkindern. Beten wir mit und für sie auf diesem Weg der Vorbereitung.

Im Rahmen des Versprechensgottesdienstes haben sich die Kommunionkinder der Gemeinde vorgestellt. In drei Gruppen werden sie von Gruppenleitern/innen auf die Erstkommunion vorbereitet.

Wie jedes Jahr finden auch dieses Jahr wieder regelmäßige Gruppenstunden und Weggottesdienste statt. Zu diesen Gottesdiensten sind alle Familien der Kommunionkinder, sowie die Gemeinde herzlich eingeladen.

Nadin Göller,
Gemeindeassistentin

Hannberg

Baumüller Niklas
Bertlein Ben
Dierke Tommy
Dittrich Noemi
Gaida Antonia
Heilmann Leon
Hollfelder Hannah
Kinscher Nele
Michos Cedric
Ort Rosalie
Roth Sofie
Schaub Katharina
Schmitt Mia
Schrott Mariella
Schüller Simon
Süß Jannik

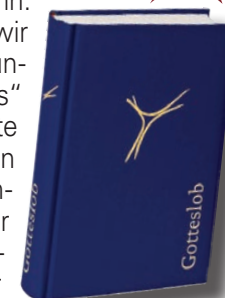
Großenseebach

Clauß Julian
Hesl Benjamin
Lehmann Timo
Müller Simon
Panebarco Fabio
Pfannenmüller
Tamia
Stürwald Johann



Liedvorstellung

GL 245 „Menschen, die ihr wart verloren“ – ein Weihnachtslied aus Münster in Westfalen



Bei uns im Seebachgrund mit den zahlreichen neuen Baugebieten gibt es wohl Menschen aus allen Gegenden Deutschlands, die sich hier niedergelassen haben. Dies kann sich auch im Liedgut einer Gemeinde niederschlagen. Vor allem in den geographisch westlichen Teilen Deutschlands war das Weihnachtslied „Menschen, die ihr wart verloren“ bisher verbreitet. Dieses vor etwa 200 Jahren entstandene Lied spricht die Sprache der religiösen Aufklärung um 1800. Damit steht es vermittelnd zwischen der streng theologischen Sicht älterer Lieder wie „Komm, du Heiland aller Welt“ oder „Es ist ein Ros entsprungen“ und den späteren Beiträgen wie „O du fröhliche“.

Weder Gebet noch Idylle also, vielmehr Aufforderung und Argument. Angesprochen sind von Anfang an „die Menschen“, die sich auf Gottes weihnachtliche Heilstat in Jesus Christus geistlich besinnen wollen. Zitate aus der weihnachtlichen Liturgie klingen dabei mit: „Heute ist Christus geboren“ und vor allem der Engelschor „Ehre sei Gott in der Höhe“ aus dem Weihnachtsevangelium nach Lukas. In dieses Lob sollen wir einstimmen, so sagen es die Worte. Und die dem galanten Stil verpflichtete Musik von Verspoell führt es unmittelbar aus!

Das Grundwort dieses Liedes heißt „Liebe“, inspiriert von der johanneischen Theologie im Neuen Testament. Die erste Strophe benennt die Inkarnation, denn die wichtigste Botschaft für alle Menschen ist die Menschwerdung

Gottes in seinem Sohn. Verstehen können wir dies aber nur als „Wunder“ und „Geheimnis“ (Strophe 2). Die dritte Strophe schärft den theologischen Gedanken, indem sie sogar das „Leiden“ anklingen lässt. In der Passion setzt sich die Menschwerdung des Gottessohnes fort, um österlich vollendet zu werden.

Warum, so dürfen wir fragen, schafft Gott Welt und Mensch, und wozu schickt er seinen Sohn? Aus unermesslicher Liebe zu der ansonsten verlorenen Menschheit. Wie aber kann die menschliche Antwort darauf lauten? Das sagt die letzte Strophe im schönen Gedanken der Gegenliebe: „Menschen! Liebt, o liebt ihn wieder und vergesst der Liebe nie“. Wir sollen uns immer wieder der Liebe Gottes erinnern, wie der Dekalog und Jesus es im „Doppelgebot“ der Gottes- und Nächstenliebe formulieren. Dieses Lied ist eine Erinnerung daran, wenn es erklingt. Obwohl uns 200 Jahre von diesem Lied trennen und es nicht die Sprache der Gegenwart spricht, scheint es auch einer neuen Einführung zugänglich. Denn es stellt den Gesang der Engel in den Mittelpunkt und formuliert die Weihnachtsbotschaft überzeugend als menschliche Antwort hierauf.

Liedporträt nach Meinrad Walter
Pfr. Lars Rebhan

Meine Bibelstelle, Psalm 18, 32



Denn wer ist Gott als allein der Herr, wer ist ein Fels, wenn nicht unser Gott?

Maria Heilmann

Patenschaften zur Kirchenrenovierung

Dokumentation eines großen Beitrags zur Kirchenrenovierung

Nachdem unsere frisch renovierte Pfarrkirche am 2. Oktober 2016 feierlich wiedereröffnet wurde, konnte ich den Gottesdienstbesuchern am Sonntag, den 20. November 2016 einen kurzen Überblick über die angefallenen Kosten und die Finanzierung geben. Dabei konnte ich berichten, dass der ursprüngliche Kostenanschlag von 720.000,00 € Dank der tatkräftigen Mithilfe vieler ehrenamtlicher Helfer eingehalten werden konnte. Nach Abzug der staatlichen und kirchlichen Zuschüsse sind von diesen Kosten ca. 130.000,00 € von unserer Pfarrei zu tragen.

Bereits Ende 2014 wurde der Förderverein „Wehrkirche Hannberg“ gegründet um Spenden für die Finanzierung zu sammeln. Durch eine große Zahl von Einzelspenden, Überschüsse aus Veranstaltungen und eine großzügige Unterstützung der Gemeinde Heßdorf kamen wir unserem Ziel schnell näher. Besonders erfolgreich war unser „Patenschaftsprojekt“. Dahinter verbirgt sich die Idee, dass eine Person oder ein Unternehmen durch die Spende eines bestimmten Betrages die Patenschaft für eine Figur, ein Gemälde oder einen Ausstattungsgegenstand übernimmt

und so die gesamte Maßnahme unterstützt. Darüber hinaus stellt eine derartige Patenschaft auch eine besondere ideelle Verbindung zu unserer Pfarrkirche her. Insgesamt konnten über dieses Projekt 64.000,00 € zur Finanzierung unseres Eigenanteils beigetragen werden.

Die Paten waren im Anschluss an den Gottesdienst zu einem kleinen Empfang in den Don-Bosco-Saal eingeladen, wo wir ihnen gebührend für ihre Großzügigkeit danken konnten. Pfarrer Lars Rebhan, der 1. Vorsitzende des Fördervereins Werner Baumüller sowie Kirchenpfleger Reinhard Lugschi überreichten jedem Paten eine Dokumentation des Patenschaftsprojektes. Außerdem wurde auch die angefertigte Hinweistafel präsentiert, die demnächst im hinteren Teil unserer Kirche angebracht und an dieses Projekt erinnern wird.

Kirchenpfleger Reinhard Lugschi

Die Paten unserer Kirchenrenovierung



Die Paten haben einen Betrag von 64.000 Euro zur Kirchenrenovierung beigetragen. Ihnen und allen anderen Spendern gilt ein herzliches Vergelt's Gott.

+ Konrad Ackermann, Niederlindach
Familien Baumüller u. Neururer, Heßdorf
Steinmetzbetrieb Georg u. Irmgard Bayer, Hsb
Ford-Werkstatt Herbert Biermann, Heßdorf
Ford-Werkstatt Herbert Biermann, Heßdorf
+ Maria Dengler & Margarete Schüller, Um
Erwin Denk und Anita Nendel, Um / He
Photoula Dunkel, Heßdorf
Filialkirchenstiftung Großensee bach
Familie von Gagern, Neuenbürg
Weihbischof Herwig Gössl, Bamberg
Familie Richard Gumbrecht, Hannberg
Anna Junggust & Sebastian Klinga
& Thomas Scharf, Um / Ha / Kl
Elisabeth Karpstein, Hannberg
Elektro Kestler GmbH & Co KG, Hesselberg
Hannes und Patricia Lugschi, Untermembach
Reinhard und Manuela Lugschi, Untermembach
Mahr Polier GmbH, Heßdorf
Anna Maier, Hannberg
Stefan und Christine Müller, Großensee bach
Max und Maria Nagel, Untermembach
Josef Nendel, Heßdorf
Roland und Katrin Nendel, Untermembach
Burkhardt und Heike Niepelt, Untermembach
Pfarrgemeinderat mit Sachausschüssen
Raiffeisenbank Seebachgrund eG, Heßdorf
Pfarrer Lars Rebhan, Hannberg
+ Johann und Gertraud Reif, Heßdorf
Konrad Reif GmbH, Heßdorf
Familie Schaub, Hesselberg
Georg und Margareta Schaub, Untermembach
Schreinerei Thomas Schaub, Niederlindach
Familie Schneider, Hesselberg
Soldaten- und Kameradschaftsverein
Hannberg u. Umgebung
Stiftung der Kreissparkasse Höchststadt/Aisch
„Ein Herz für die Region“
Lorenz und Maria Willert, Hannberg
2002-Plus Marketing-Services GmbH, Hannberg

Hl. Bruder Konrad
Großes Deckengemälde hinten
Herz Jesu Figur
Hl. Josef
Hl. Katharina
Hl. Margareta
Kreuzweg
Beichtstuhl Nordseite
Empore
Gestühl Südseite im Chorraum
Beichtstuhl Südseite
Taufe des Herrn
Hl. Drei Könige
Gestühl Nordseite im Chorraum
Hl. Franziskus
Gestühl vorne Nordseite
Seitenaltar Nordseite
Auferstandener Christus
Deckengemälde 4 Evangelisten
Großes Deckengemälde Mitte
Gegeßelter Christus
Hl. Barbara
Pieta
Hl. Sebastian
Seitenaltar Südseite
Kanzel
Großes Deckengemälde vorne
Kreuzigungsgruppe
Deckengemälde 4 Kirchenlehrer
Leidender Christus
Figurengruppe im Chorraum
Hl. Wendelin
Zwei Engelleuchter mit Kreuz
Gestühl vorne Südseite
Hochaltar
Mutter Gottes
Osterkerzenständer

Seligsprechung P. Maria-Eugen

Seligsprechung in Avignon – Nachfeier in Weisendorf

Henri Grialou wurde am 2. Dezember 1894 in Le Gua (Frankreich) geboren.

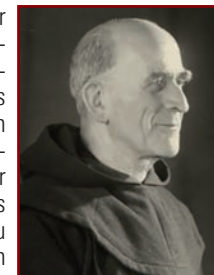
Schon als Kind fühlt er sich zum Priester berufen. Mit Therese vom Kinde Jesus macht er sich im Alter von 13 Jahren vertraut. Im 1. Weltkrieg muss er als Soldat an die Front. Danach kehrt er in das Priesterseminar zurück. Dort entdeckt er eine Vita des hl. Johannes vom Kreuz, die ihn tief beeindruckt. Nach seiner Priesterweihe am 4. Februar 1922 tritt er in das Noviziat der Karmeliter bei Paris ein. Er wählt als Ordensnamen Maria-Eugen vom Kinde Jesus.

Der Geist des Karmel und die Liebe zu Maria prägen ihn. Bald werden ihm verantwortungsvolle Ämter in Frankreich, später in Rom übertragen. Unablässig bemüht er sich, die Spiritualität des Karmel auch Laien zugänglich zu machen. Er ist überzeugt, dass jeder Getaufte zur Vereinigung mit Gott im inneren Gebet berufen ist.

1932 gründet P. Maria-Eugen mit Marie Pila und zwei anderen Frauen das Säkularinstitut Notre-Dame de Vie (Unsere Frau vom Leben) in Venasque (Südfrankreich). Zu dieser Gemeinschaft gehören heute Frauen und Männer, Priester und Laien. Sie leben ihre Weihe in der Welt, um Zeugen zu sein für Gottes Liebe und Nähe.

1957 errichtet Pater Maria-Eugen eine Niederlassung des Instituts in Weisendorf bei Erlangen.

Das ganze Leben von Pater Maria-Eugen zeigt seine innige Einheit mit Jesus Christus, sein aufmerksames Hören auf den Heiligen Geist, seine Liebe zur Kirche und sein Vertrauen zur Gottesmutter Maria. Das Fest „Unserer lieben Frau vom Leben“ hat er auf den Ostermontag gelegt, um die Osterfreude der „Mutter des Lebens“ zu feiern.



Am 27. März 1967 - einem Ostermontag - ruft ihn Jesus Christus in seine Herrlichkeit.

Sein Seligsprechungsprozess wurde 1985 in der Diözese Avignon eröffnet. Papst Benedikt XVI. hat im Dezember 2011 den heroischen Tugendgrad, Papst Franziskus am 3. März 2016 ein Wunder anerkannt. Damit wurde der Weg frei für die Seligsprechung am 19. November 2016 in Avignon. Für viele Menschen in der ganzen Welt ist P. Maria-Eugen zu einem geistlichen Vater und Wegbegleiter geworden, der ihnen hilft, den Glauben zu leben und die Freude des Evangeliums zu entdecken.

Zur Nachfeier der Seligsprechung kam Weihbischof Herwig Gössl am Samstag, 26. November 2016 nach Weisendorf.

Klausurtag PGR Hannberg und Weisendorf

Möglichkeiten der zukünftigen Zusammenarbeit erarbeiten

Die Pfarrgemeinderäte der Pfarreien Hannberg und Weisendorf haben sich am Samstag, 12. November 2016 im Pfarrzentrum in Adelsdorf getroffen, um sich für eine Zusammenarbeit in den nächsten Jahren vorzubereiten. Unter Leitung von Josef Gründel von der diözesanen Gemeindeberatung wurde dieses Vorhaben angegangen. Zunächst gab es eine kleine Kennenlernrunde und danach erarbeitete man sich in Kleingruppen und auch im Plenum Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den beiden

Pfarreien. Darauf basierend überlegten wir uns, was gemeinsam geschehen kann und welche Bereiche jede Pfarrei auf ihre bewährte Weise weiter machen sollte. Ein Gesichtspunkt war natürlich auch, welche Bereiche unbedingt mit unseren Hauptamtlichen zu entwickeln sind (z.B. Liturgie) und welche von den Ehrenamtlichen alleine zu betreuen sind.

Wir haben uns auf den Weg gemacht – lasst uns zuversichtlich weitergehen!

Oskar Klinga · PGR-Vorsitzender

Konzert der Schaeffler-Bigband

Die Schaeffler Bigband unter Leitung von Peter Wirkner und dem Schaeffler Jugendchor unter Leitung von Toni Rötter präsentierten am 25. November 2016 ein abwechslungsreiches Programm für einen guten Zweck

Am Freitagabend durften in einer vollbesetzten Wehrkirche zahlreiche Gäste beim Benefizkonzert der Schaeffler-Bigband weihnachtlichen Klängen im Bigband-Sound lauschen. Begrüßung und Schlussworte sprach Herr Pfarrer Lars Rebhan, der sich besonders freute die Schaeffler Bigband in der erst vor zwei Monaten wiedereröffneten renovierten Kirche begrüßen zu dürfen. Mit einem breiten Repertoire aus ruhigen, besinnlichen Melodien bis hin zu internationalen Songs spielte die Schaeffler Bigband mit Unterstützung des Schaeffler Jugendchors Musik für jeden



Geschmack. Den Auftakt bildete ein Potpourri zur Weihnachtszeit mit dem „Andachtsjodler“, gefolgt von vielen bekannten Weihnachtsliedern, wie z.B. Nun kommt die schöne Zeit, Es schneit a weng, es schneit a weng, Last Christmas und White Christmas. Umrahmt wurden die musikalischen Töne von verschiedenen Texten, vorgetragen durch Carola Schneider, Veronika Willert und Thomas Willert, die interessante Details zu den verschiedenen Liedern gaben und zur weihnachtlichen Stimmung beitrugen. Das eigentliche Konzert schloss mit einem Gedicht und dem Lied „Wir wollen Frieden“, das begleitet durch den Jugendchor nochmals ein besonderes Highlight darstellte. Unter großem Applaus wünschte die Schaeffler Bigband mit dem Lied „Feliz Navidad“ allen Zuschauern „Frohe Weihnachten“. Zuvor hatten zahlreichen Zuschauer in verschiedenen Sprachen, wie beispielsweise rumänisch, ungarisch, russisch, arabisch und französisch frohe Weihnachten gewünscht und so die Vielfalt in der Gemeinde zum Ausdruck gebracht.

Im Anschluss wurde im Kirchhof noch zu Glühwein, Apfelpunsch und Lebkuchen eingeladen. Der Reinerlös von 2.474,80 Euro kommt den Förderverein Wehrkirche Hannberg zugute.

Veronika Willert

CoroCantiamo · Sa. 17.12.2016 · 19:00

Zum Ausklang des Advent lädt der Erlanger Kammerchor CoroCantiamo am Samstag, den 17. Dezember zu einem stimmungsvollen Konzert in die neu renovierte Kirche in Hannberg ein. Dabei steht der Chor ganz im Mittelpunkt mit seiner vielgestaltigen Botschaft von der Menschwerdung Gottes. Denn lediglich eine Harfe wird den Chor begleiten, wenn er zwei beliebte Zyklen englischer Weihnachtsmusik darbietet, „A Ceremony of Carols“ von Benjamin Britten und „Dancing Day“ von John Rutter.

Daneben erklingen unter der Leitung von Marco Schneider, Kirchenmusiker in Erlangen-Bruck, viele bekannte deutsche Advents- und Weihnachtslieder in selten gehörten Vertonungen aus vier Jahrhunderten.

Samstag, 17. Dezember 2016, 19 Uhr; Kat. A: 12,- Euro (VVK 10,-); Kat. B: 9,- Euro (VVK 8,-)

Schüler Studenten erhalten jeweils 3,- Euro Ermäßigung. Kinder bis 10 Jahren haben freien Eintritt.

Neuausgabe der Bibel

Die neue „Einheitsübersetzung“ der Heiligen Schrift

Am 20. September wurde der Text der neuen, revidierten Einheitsübersetzung vorgestellt. Nach über zehn Jahren der wissenschaftlichen Arbeit wird sie, nach den Worten des Erfurter Altbischofs Joachim Wanke „Fortschritte an Genauigkeit, an Texttreue und an zeitgemäßer Verständlichkeit“ bringen. Dabei ist die Überarbeitung der verschiedenen biblischen Bücher unterschiedlich ausgefallen. Die Orientierung am Urtext führte zum Teil zur neuen Übersetzung ganzer Bücher, wie etwa dem Buch Jesus Sirach. Der Name „Einheitsübersetzung“ beschreibt eine katholische Bibelübersetzung, die einheitlich für das ganze deutsche Sprachgebiet gelten soll. Einige Beispiele für Veränderungen (sprachlich, textkritisch, sachlich):

- So ist nun z.B. deutlich, dass Paulus im Brief an die Römer eine Apostelin grüßt: „Grüßt Andronikus und Junia, die zu meinem Volk gehören und mit mir zusammen im Gefängnis waren; sie ragen heraus unter den Aposteln und haben sich schon vor mir zu Christus bekannt.“ (Röm 16,7)

- Der Eigenname „JHWH“ wurde und wird in der jüdischen Tradition beim Lesen in der Schrift nie ausgesprochen, sondern mit der Anrede „adonai / der Herr“ oder der Umschreibung „haschem / der Name“ ersetzt. Die Einheitsübersetzung hatte bisher das sogenannte Tetragramm JHWH manchmal mit dem Eigennamen „Jahwe“ (ca. 150 Fälle) und über tausendmal mit „Herr“ wiedergegeben. In der neuen Einheitsübersetzung steht „HERR“.

- In Ex 3,16 wird der Gottesname JHWH nun erklärt mit „Ich bin, der ich bin.“

- „David war rötlich“ (1 Sam 16,12 – nicht blond)



- Gott antwortet mit verstehbarer Stimme (Ex 19,19), nicht: im Donner.

- Maria, die Schwester der Marta, hat „den guten Teil“, nicht den „Besseren“ erwählt (Lk 10,42).

- „Brüder“ als Anrede ist im Griechischen ein kollektiver Begriff, deshalb „Brüder und Schwestern“ in den Briefen.

- Adam hat mit Eva eine „ebenbürtige Hilfe“ (Gen 2,18), früher „eine Hilfe, die ihm entspricht“.

- Elisabeth und Maria „empfangen“ nicht, sondern werden „schwanger“ (Lk 1,24.31)

Die Neuausgabe der Einheitsübersetzung zeichnet sich aus durch:

GENAU: Eine Übersetzung ganz nah am Grundtext, mit zusätzlichen Übersetzungsmöglichkeiten, Kommentaren und Querverweisen.

KOMPLETT: Mit der ganzen biblischen Überlieferung, ausführlichen Zeittafeln und Karten.

VERSTÄNDLICH: Gut lesbar durch moderne Sprache und klare Gliederungen, Einleitungen zu jedem biblischen Buch und einen großen Anhang.

Vielleicht ein Weihnachtsgeschenk für Sie?

Pfr. Lars Rebhan

Nachtskonzert der
 Pfeffler Bigband

der Großenseebacher Kinder

A group of children and adults, likely a church choir or confirmation class, are posed in front of a church. The children are dressed in white robes or suits, and the adults are in white robes. They are holding a large wooden cross and banners. The church has a white facade and a red roof. The text 'der Großenseebacher Kinder' is overlaid on the top left of the image.

[illegible]

**Verabschiedung
PV James**

A group of children and adults, likely a church choir or confirmation class, are posed in front of a church entrance. The children are dressed in white robes, and the adults are in white robes with stoles. They are holding candles and banners. The text "Erstkommunion der Hannberger Kinder" is overlaid on the bottom right of the image.

Das Jugendteam

Hallo liebe Kinder, Jugendliche und Junggebliebenen,

auch diesmal gibt es wieder viel von uns zu berichten und bereits wichtige Termine zum Vormerken:

Besonders hat es uns gefreut, dass wir zusammen mit mehr als 20 unserer Minis einen spannenden und spaßigen Nachmittag beim gemeinsamen Kegeln verbringen durften. Das werden wir auf jeden Fall im nächsten Jahr wiederholen!



Neben Spiel und Spaß arbeiten unsere Minis auch stetig daran, neues zu Lernen und ihre vorhandenen Fähigkeiten und Kenntnisse rund um die Heilige Messe aufzufrischen. Hierfür fand, vor allem für unsere neuen Minis, Mitte November ein Weihrauch-Crashkurs mit unserem Ministranten-Veteran Thomas statt.

Aber auch in der Vorweihnachtszeit ist viel geboten. Beim alljährlichen Plätzchenbacken konnten unsere Nachwuchs-Konditoren ihrer Kreativität freien Lauf lassen und verwandelten unsere Küche in eine Weihnachtsbäckerei. Plätzchen und andere Naschereien wird es mit Sicherheit auch bei der diesjährigen Mini-Weihnachtsfeier geben, welche am 17. Dezember stattfinden wird. Zuvor werden allerdings noch die neuen Oberministranten gewählt – also

liebe Minis, zahlreich erscheinen!

Für das neue Jahr könnt ihr schon mal eure Schlittschuhe entstauben – am 27. Januar geht es wieder nach Höchststadt zum Schlittschuhlaufen.

Auch das Jugendteam war in den letzten Wochen nicht untätig. Hervorzuheben ist vor allem unser Thai-Kochkurs, welcher allen Teilnehmerinnen und



einem einzelnen, tapferen Teilnehmer sichtlich Spaß machte. Die kulinarischen Ergebnisse konnten sich auch sehen lassen! Nebenbei haben wir bereits mit der Planung für unseren Kinderfasching (bitte vormerken: 12. Februar 2017) begonnen.

Wir werden dieses Jahr mit einem gemeinsamen Weihnachtsmarktbesuch in Weisendorf und einer letzten Sitzung, in der wir unter anderem festlegen, für welchen guten Zweck wir den Großteil unserer diesjährigen Einnahmen spenden werden, am 4. Dezember beschließen.

Zu guter Letzt wünschen wir euch und all euren Lieben eine gesegnete Weihnachtszeit, schöne und besinnliche gemeinsame Stunden und Gottes Segen für das neue Jahr 2017 – wir freuen uns bereits jetzt darauf!

Esther Franke

Kindergarten St. Marien

Bäume sind was wunderbares...

Unser Jahresthema „Ein Baum geht durch das Jahr“ hält viele spannende Themen für uns bereit:

Gerade im Herbst können wir gut beobachten, wie sich ein Baum verändert.

Da gibt es natürlich die vielen bunten Blätter, die Kastanien, Nüsse und andere Dinge, die wir sammeln können und mit denen wir schöne Sachen basteln.

Jetzt, wo es kälter wird, beobachten wir auch in unserem Garten viele Eichhörnchen, die fleißig Nüsse und Eicheln sammeln.

Vögel haben bei uns auch bald gute Aussichten: Ein fleißiger Opa hat uns vier Vogelhäuschen geschenkt, an denen wir im Winter sicherlich viele hungrige

Spatzen, Meisen und andere Piepmätze beim Picken entdecken können.



Wenn es Winter wird, bereiten wir uns natürlich auf die Advents- und Weihnachtszeit vor.

Es steht ein Auftritt auf dem Heßdorfer Adventsmarkt an, wir bereiten unsere Gruppenweihnachtsfeiern vor und dann heißt es „Weihnachtswerkstatt“ - Eltern bitte vor der Gruppentür bleiben! Wir basteln nämlich geheimnisvolle Geschenke und wollen noch nichts verraten...

Bis zum nächsten Mal!

Ihr Kindergartenteam St. Marien, Hannberg
www.kindergarten-hannberg.de

Hinweise

Nächstes Taizé-Gebet:

Es findet am Sonntag **29. Januar 2017** um 17.00 Uhr wieder in der Ölberg-Kapelle statt – Herzliche Einladung!

Gemeinsamer Pfarrfasching

Samstag **11. Februar 2017** in der Sporthalle Seebachgrund ab 20:00

Kinderfasching

Sonntag **12. Februar 2017** in der Sporthalle Seebachgrund ab 14:00

Bürozeiten der Pfarrbüros in Hannberg und Weisendorf

Hannberg: 09135 / 8155

Weisendorf: 09135 / 1372

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9.00 – 12.00 H	9.00 – 12.00 H	9.00 – 12.00 H	9.00 – 12.00 W	10.00 – 12.00 W
	16.00 – 19.00 W	14.00 – 17.00 W	16.00 – 19.00 H	



24. Dezember 2016

14:30	Wdf	Kleinkindermette
15:00	Röttenb.	Kindermette
15:00	Hemh.	Kindermette
15:30	Gsb VvBH	Kleinkindermette
15:30	Gsb	Kindermette
15:30	Ddf.	Ökumen. Kindermette
16:30	Wdf	Kindermette
17:00	Hemh.	Christmette
20:30	Ddf	Christmette
21:00	Wdf	Christmette
22:30	Röttenb.	Christmette
23:30	Ha	Christmette

25. Dezember 2016

9:00	Ha	Hi. Messe
9:00	Ddf	Hi. Messe
9:00	Hemh.	Hi. Messe
10:30	Wdf	Hi. Messe
10:30	Gsb	Hi. Messe
10:30	Röttenb.	Hi. Messe
18:00	Ha	Vesper

26. Dezember 2016

9:00	Ha	Hi. Messe
------	----	-----------

9:00	Hemh.	Hi. Messe
10:30	Wdf	Hi. Messe m. Ki.Segn.
10:30	Gsb	Hi. Messe
10:30	Röttenb.	Hi. Messe
14:00	Ha	Kindersegnung
18:00	Ddf	Hi. Messe

31. Dezember 2016

16:00	Ddf	WGF z. Jahresschluss
17:00	Röttenb.	Hi. M. z. Jahresschluss
17:30	Gsb	Hi. M. z. Jahresschluss

1. Januar 2017

10:30	Ha	Hi. Messe
10:30	Ddf	Hi. Messe
18:00	Wdf	Hi. Messe

5. Januar 2017

18:00	Wdf	Hi. Messe
-------	-----	-----------

6. Januar 2017

9:00	Ha	Hi. Messe m. Auss.
9:00	Wdf	Hi. Messe m. Auss.
9:00	Hemh.	Hi. Messe m. Auss.
9:00	Ddf	WGF m. Auss.
10:30	Röttenb.	Hi. Messe m. Auss.
10:45	Gsb	Hi. Messe m. Auss.

Seit ein paar Wochen ist nun der neue Stellenplan für das pastorale Personal im Erzbistum von 2017 bis 2022 bekannt und daraus werden sich auch mittelfristig Änderungen für unseren Seelsorgebereich ergeben. Dazu wird es im Frühjahr ein erstes Treffen der verantwortlichen Haupt- und Ehrenamtlichen aus unseren Pfarreien mit unserem Regionalreferenten Richard Cholewa geben. Hier werden wir über mögliche Auswirkung in unserem Bereich unterrichtet. Auf Diözesanebene sind Veränderungen im Bereich der Seelsorgebereiche und der Dekanate angedacht. Gleichzeitig soll aber großes Augenmerk auf die Pastoral und die möglichen Chancen aus den unvermeidlichen Veränderungen gelegt werden. Dabei wird der Erhalt der Gemeinden vor Ort eine hohe Priorität genießen.

www.ssb-erlangen-nordwest.de

Oskar Klinga, Leiter des GA



Nachrufe aus der Pfarrgemeinde

St. Mauritius mit Filialgemeinde Maria Königin

Ich aber bleibe immer bei dir, du hältst mich an meiner Rechten. Du leitest mich nach deinem Ratschluss und nimmst mich am Ende auf in Herrlichkeit. Was habe ich im Himmel außer dir? Neben dir erfreut mich nichts auf der Erde. (Psalm 73, 23 – 25)

Herr **Karlheinz Schneider** war 17 Jahre im Pfarrgemeinderat, davon 13 Jahre als Vorsitzender, tätig. Er ging immer mit neuen Ideen, voller Energie und Tatendrang voran. Die jährliche Wallfahrt nach Altötting, der Kreuzweg in der Natur am Karfreitag, das Osterfrühstück, der Emmausgang am Ostermontag, die Partnerschaft mit Umhausen, und die Schola entstanden durch seine Initiative.

Herr **Klaus Frank** war ab dem Jahr 1994 Mitglied des Pfarrgemeinderates und in der Zeit von 1998 bis 2002 auch Pfarrgemeinderatsvorsitzender. Am 17. Juli 1999 wurde er im Dom zu Bamberg zum Diakon geweiht. Sein Verständnis für Menschen aller Konfessionen werden wir immer in guter Erinnerung behalten. Dies gilt auch für sein Engagement für die vielen jungen Menschen, mit denen er in der Mauritiusband spielte oder die er auf das Sakrament der Firmung vorbereitete. Er leitete 30 Jahre den Bibelkreis.

Frau **Franziska Oder** gehörte von 1994 bis 2006 dem Pfarrgemeinderat der Filialgemeinde Maria Königin an. Seit 1990 betreute sie den Seniorenkreis und übte dieses Ehrenamt bis 2006 zur Freude vieler Senioren aus.

Frau **Ingrid Wellein** hat sich in den vergangenen Jahren auf vielfältige Weise mit großem Engagement für die Belange der Pfarrei eingesetzt. So war sie von 2010 – 2014 Vorsitzende des Pfarrgemeinderates. Auch im Rahmen der Caritassammlungen hat sie sich sehr verdient gemacht.

Der Herr hat die Seinen zu sich gerufen, und uns bleibt nur, dafür zu danken, dass wir sie in unseren Reihen gehabt haben und ihre liebenswerte Unterstützung erfahren durften.

Renate Lang,
PGR Vorsitzende Hemhofen und

Bernhard Köhler,
PGR Vorsitzender Röttenbach

Weisendorf, St. Josef



Neue Strukturen

In St. Josef haben sich im Sommer personelle Veränderungen ergeben: Frau Anita Wallner als langjährige Pfarrsekretärin und Pfarrvikar James aus dem pastoralen Team sind in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Sie wurden im Rahmen von würdig gestalteten Familiengottesdiensten gebührend verabschiedet. Über Jahrzehnte haben sie das Bild der Pfarrei St. Josef geprägt und waren die erste Anlaufstelle für kirchliche- und seelsorgerische Angelegenheiten. An dieser Stelle bedanken wir uns als Kirchenverwaltung nochmals herzlich für die fruchtbare Arbeit und wünschen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Da es nach dem Weggang von Pfarrvikar James keinen Ersatz für ihn im pastoralen Team gab, musste Synergiepotenzial einer stärkeren Kooperation im Seebachgrund, aber auch darüber hinaus ermittelt und durch geeignete Maßnahmen abgeschöpft werden.

So haben die Pfarrbüros in Weisendorf nun aufeinander abgestimmte Öffnungszeiten und arbeiten digital so vernetzt, dass jeder Bürger aus dem Seebachgrund in dem Pfarrbüro kompetent Auskunft und Hilfe erhält, das gerade geöffnet ist.

Eine weitere Maßnahme war die Bildung einer Kindergartenkooperation mit der Katholischen Pfarreiengemeinschaft Herzogenaurach, die aus drei Pfarreien besteht und bereits acht Kindertagesstätten verwaltet. Über einen Geschäftsbesorgungsvertrag wurden das Kinderhaus St. Josef in Weisendorf und der Katholische Kindergarten Sankt Marien in Hannberg integriert. Die Geschäftsführung hat die Katholische Kindertagesstättenverwaltung Herzogenaurach unter der kaufmännischen Gesamtleitung von Frau Gaby Klaus übernommen. Durch die gemeinsame KiTa-Verwaltung werden alle Belange der Finanzen in Personal- und Haushaltungswesen abgewickelt. Das Eigentum und die Trägerschaft der Kindertagesstätten bleiben den zuständigen Kirchenstiftungen erhalten.

(Alfred Vahrmann/Ute-Christine Geiler)

Erweiterung des Kinderhauses St. Josef

Da es in der Marktgemeinde Weisendorf Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen gab, der nicht von den vorhandenen Einrichtungen gedeckt werden konnte, wurde unter voller Kostenübernahme durch die Gemeinde auf dem Gelände der Kirchenstiftung ein Container aufgestellt, um eine weitere Gruppe im Kinderhaus St. Josef einrichten zu können. Seit September läuft der Betrieb, und 15 Kinder werden in einer Kleinkindgruppe betreut.

(Ute-Christine Geiler)



Containeranbau
am Kinderhaus



Dechsendorf, Unsere liebe Frau



Ein bewegtes Jahr liegt hinter der Dechsenderfer Gemeinde:



Baulich bzw. die Kirche betreffend, durch die Neugestaltung des Kirchenvorraumes, in dem nun auf Anregung der Mesnerin Halina Schwuger das Gemeindeleben in seiner Vielfalt, durch die Aufstellung einer Infowand, dargestellt wird. Zudem wurde die Kapelle auf Grund eines Wasserschadens neu gestrichen.

Liturgisch: Im März mit einem farbenfrohen und musikalisch reizvollen Weltgebetstag mit dem Thema „Kuba“. Ferner mit einem Novum am Gründonnerstag – einer Fußwaschung durch Pfarrer J. Kurasserry und Pastoralreferent G. Kotschenreuther als symbolischen Akt im Gedenken an das letzte Abendmahl.



Termine und Gottesdienste Weihnachtszeit/Jahreswechsel:

- 24.11.16, 19.30 Uhr** Adventskranzbinden im Pfarrheim
- 04.12.16, 18.00 Uhr** Ökumen. Adventskonzert in der Kath. Kirche
- 14.12.16, 14.30 Uhr** Gedanken zum Advent – Vortrag Pfr. Kurasserry (mit der Musikgruppe Veehharfen) im Pfarrheim
- 24.12.16, 15.30 Uhr** Ökumen. Kindermesse
- 24.12.16, 20.30 Uhr** Christmette
- 31.12.16, 16.00 Uhr** Hl. Messe zum Jahreschluss
- 01.01.17, 10.30 Uhr** Gottesdienst zum Jahresanfang
- 06.01.17, 09.00 Uhr** Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger

Aktuelle Gottesdienstordnung unter: 09135-1000 oder im Pfarrbüro
09135-729864

Gemeinsam Feiern und Trauern: Im Verlauf des Jahres begingen wir wie gewohnt unsere Feste wie das Pfarrfest, das Patronatsfest, die Kirchweih und konnten auch im Juni mit Pfarrer Franz Guth seinen 80. Geburtstag feiern. Leider mussten wir ihn im Oktober auf seinem letzten Weg begleiten. Pfarrer Franz Guth war von 1973 bis 1990 in Dechsendorf als Seelsorger tätig. Auch von Diakon Klaus Frank verabschiedeten

wir uns, der noch im Mai erstmalig den ökumenischen Weihergottesdienst in Dechsendorf so schön mitgelebt hatte. Mögen sie beide in der Erfüllung bei Gott in Frieden ruhen.

FKV St. Michael

Das zurückliegende Jahr ist für die Kirchenverwaltung ohne größere Projekte verlaufen. Für einige technische Einrichtungen waren Erweiterungen oder Instandsetzungen notwendig. Im Bereich der Empore wurde der Beamer fest installiert und die Elektroversorgung auf den neuesten Stand gebracht. Für Heizung und Heizöltank hatten Mess- und Regeleinrichtungen im Laufe des Jahres altersbedingte Defekte und wurden erneuert. Für die Anschaffung einer Turmuhr liegen bereits erste

Angebote vor. Das genauere Konzept wird noch mit den Fachfirmen vor Ort besprochen.

Für das kommende Jahr 2017 stehen vor allem Streicharbeiten im Nebengebäude (Sakristei, Betraum) an, damit St. Michael auch zum 20. jährigen Bestehen einen frischen Eindruck macht. Auch die, in die Jahre gekommenen Messgewänder, sollten nach und nach durch modernere Modelle ersetzt werden.

Die Ministranten konnten sich bereits in diesem Jahr über neue Sommeralben freuen, wie auf dem Foto mit Pfarrer Rebhan unschwer zu erkennen ist. Die Alben wurden vom St. Michaelsverein gestiftet und an die Minis mit Betreuerin Carmen Gumbrecht übergeben.

Im Namen der Kirchenverwaltung St. Michael geht ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Unterstützer, die sich in vielfältiger Weise in der Filialkirche engagieren. Wir wünschen eine besinnliche Adventszeit und Frohe Weihnachten.

Kirchenpfleger Dr. Erwin Schmitt

Termine

Fr	16.12.	20:00	Ökumen. Bibelgespräch in Ha
Do	22.12.	19:00	Bußgottesdienst in Hannberg
Sa	26.12.	14:00	Kindersegnung in Hannberg
Fr	6.1.		Sternsinger in den Ortschaften unserer Pfarrei
So	8.1.	10:30	Abenteuerland Kinderkirche in St. Michael
Mi	11.1.	8:30	Hl. Messe 50-Plus in St. Michael
Do	26.1.	19:30	Meditativer Tanz - Tanzen an einem Winterabend
Fr	27.1.	20:00	Ökumen. Bibelgespräch in Gsb
So	29.1.	17:00	Taizé-Gebet in der Ölberg-Kapelle
Sa	11.2.	20:00	SSB-Fasching in der Sporthalle Seebachgrund
So	12.2.	10:30	Abenteuerland Kinderkirche in St. Michael
So	12.2.	14:00	Kinderfasching in der Sporthalle Seebachgrund
Do	23.2.	19:30	„Wenn jede Bewegung schmerzt“; Vortrag in Ha
Fr	24.2.	14:30	Andacht für Junggebliebene in Ha, anschl. Fasching
Fr	24.2.	20:00	Ökumen. Bibelgespräch in Ha
Mi	8.3.	8:30	Hl. Messe 50-Plus in St. Michael
So	12.3.	10:00	Kinderabenteuerland in St. Michael
So	12.3.	11:30	Fastenessen in Großenseebach
Do	16.3.	19:30	„Eva – Lust auf Erkenntnis“; Vortrag v. Pfr. Rebhan Ha
So	19.3.	11:00	Fastenessen in Hannberg
Fr	24.3.	14:30	Hl. Messe für Junggebliebene in Ha
Fr	24.3.	20:00	Ökumen. Bibelgespräch in Gsb

Weitere Termine s.: Gottesdienstordnung / Schaukasten / www.pfarrei-hannberg.de - Veranstaltungen!

Pfarrfahrt / Flugreise nach Fatima - 10. – 15.07.2017

Weitere Ziele sind u.a.: Lissabon, Sintra, Coimbra, Nazare. Reisepreis pro Person im DZ 789,- €; EZ-Zuschlag 110,- €

In diesem Preis sind folgende Leistungen enthalten:

- * Klimatisierter Charterbus nach und von München
- * Flugreise von München nach Lissabon und zurück (inkl. aller Flug- und Flughafengebühren)
- * Klimatisierter Charterbus vor Ort
- * 5 Übernachtungen mit Frühstücksbüffet; 5 Abendessen

Info und Anmeldung bei Maria Klinga; Tel.: 09135/1006 oder maria@klingaplus.de



Weltgebetstag 3. März

Wie immer am ersten Freitag im März findet weltweit der Weltgebetstag statt. 2017 steht er unter dem Motto „Was ist denn fair?“ Wir werden uns an diesem Tag im Veit-vom-Berg-Haus in Großenseebach einbringen und zwar um 19.30 Uhr! Herzliche Einladung ergeht an alle!



Weltgebetstag

2017



Was ist denn fair?

Allgemeine Gottesdienstzeiten

Sonntag	9:00 Uhr	Hl. Amt – Pfarrgottesdienst
	10:30 Uhr	Hl. Amt in der Filialkirche St. Michael
Dienstag	8:30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	18:00 Uhr	Rosenkranz in der Filialkirche St. Michael
	18:30 Uhr	Hl. Messe in der Filialkirche St. Michael
Donnerstag	18:30 Uhr	Hl. Messe (an wechselnden Orten)



Adressen

Pfarrer Lars Rebhan

E-Mail: lars_rebhan@yahoo.de

Telefon: 09135 / 81 55

Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung

Gemeindereferentin Sr. Claudia Fischer

E-Mail: geschwisterjesu-claudia@gmx.de

Telefon: 0160 583 70 62

Gemeindeassistentin Nadin Göller

E-Mail: Nadin.Goeller@erzbistum-bamberg.de

Telefon: 0160 964 335 79

Sprechzeiten jeweils nach tel. Vereinbarung

Pfarrbüro:

Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf

Telefon: 09135 / 81 55

Fax: 09135 / 79 98 19

E-Mail:

pfarrei.hannberg@erzbistum-bamberg.de

Internet: www.pfarrei-hannberg.de

Pfarrsekretärinnen: Carmen Korb u. Tanja Fritsche

Bürozeiten: Mo/Di/Mi 9.00 - 12.00 Uhr

Do 16.00 - 19.00 Uhr

Filialkirche St. Michael 09135 / 67 66

Pfarrbüro Weisendorf 09135 / 13 72

Impressum

Herausgeber: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates
Redaktion: Pfr. Lars Rebhan, Oskar Klinga, Marianne Kestler, Veronika Lunz, Ulrike Makumbundu, Margarete Wanjelak
E-Mail Red.: FestungsBlick@KlingaPlus.de
V.i.S.d.P.: Pfarrer Lars Rebhan · Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf
 Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen!

Impressum



Friedhof Hannberg